

Anwohnerparken in Zollstock soll kommen

VERKEHR Parkplatz-Auslastung wird untersucht – Wer von außen kommt, muss künftig zahlen

VON PHILIPP HAASER

Zollstock. Wenn Jan-Philipp Eiber abends mit dem Auto nach Hause fährt, weiß er, dass er für einen Parkplatz weite Wege in Kauf nehmen muss. Für den Freiberufler ist das grundsätzlich kein Problem. „Ich muss nicht vor der Haustür parken“, sagt er. Die befindet sich am Zollstockgürtel.

Wenn er aber 30 Minuten für den Fußweg dorthin einplanen muss, weil in der Nähe nichts frei war, ist das zuviel. „Es gibt definitiv zu wenig Parkplätze in Zollstock“, sagt er. Also hat er sich mit einer Eingabe an die Politik gewandt. Im Rodenkirchener Rathaus stieß er auf offene Ohren. Die Bezirksvertreter diskutieren die Parksituation

„Es gibt definitiv zu wenig Parkplätze in Zollstock“

Jan-Philipp Eiber

in Zollstock schon länger. Vor ihrer Sommerpause haben sie nun zwei Anträge beschlossen, die für Entspannung sorgen sollen – nicht ohne Diskussion allerdings.

SPD, Grüne und der Vertreter der Linken folgten mit ihrer knappen Mehrheit dem Vorschlag, den Anwohner Eiber eingebracht und den Stadtverwaltung ausgearbeitet hat: Bewohnerparken. Die Parkplätze und ihre Auslastung sollen untersucht, die Ergebnisse anschließend der Bezirksvertretung vorgestellt werden. Schließlich könnte das Parken auf einem Teil der Zollstocker Straßen künftig kosten. Gezahlt wird an Parkautomaten oder im Bürgeramt: Anwohner können dort für 30 Euro im Jahr einen Parkausweis erwerben.

CDU, FDP und der Vertreter der Freien Wähler stimmten gegen die Vorlage. „Das Problem ist so nicht zu lösen“, sagte Christoph Schykowski, CDU. Er wohnt im Stadtteil und seinen Beobachtungen nach gebe es ausreichend Park-



Jan-Philipp Eiber in einer vollgeparkten Zollstocker Seitenstraße. Oft versperren falsch geparkte Pkw die Bürgersteige. Foto: Haaser

SANIERUNG

Arbeiten an der Cäcilienstraße

Neustadt-Süd. Nach Instandsetzung der Cäcilienstraße in der Kölner Innenstadt im Abschnitt zwischen An St. Agatha und der Brücke über die Nord-Süd-Fahrt finden dort witterungsabhängig noch bis zum 21. Juli Markierungsarbeiten statt. Die neuen Linien wer-

den außerhalb der Hauptverkehrszeiten, also zwischen 9 und 15 Uhr, aufgetragen.

Es kommt zu kurzzeitigen Sperren von Fahrspuren in Richtung Neumarkt. Der Verkehr wird an den jeweiligen Arbeitsstellen vorbeigeführt. (ksta)

Arbeitsweg neben brausenden Schwerlastern und Straßenstrich

BESCHWERDE-AUSSCHUSS Mitarbeiter des Paketzentrums Am Eifeltor klagen über Anreise

VON DIRK RIBE

Sie laufen auf der Straße Am Eifeltor zur Arbeit, während Autos und Schwerlasten im Minutenakt an ihnen vorbeidonnern. „Wir haben Angst, dass es irgendwann einmal zu einem schrecklichen Unfall kommt“, sagt Oliver Lippoth vom Personalmanagement der Deutschen Post, die Am Eifeltor ein Nationales Paketzentrum betreibt. Hier arbeiten knapp 500 Mitarbeiter, die pro Woche 1,5 Millionen Pakete nach Deutschland und in die Benelux-Staaten versenden. Viele von ihnen haben kein Auto, die Stadtbahn endet aber am Zoll-

„Das ist unheimlich und unzumutbar“

Oliver Lippoth

stocker Südfriedhof. Danach wird der Weg zum Nationalen Paketzentrum am Kölner Stadtrand etwas schwierig. Denn am Center gibt es vieles, nur nicht einen Fußweg, der unmittelbar in Richtung Zollstock führt. Ein Gehweg vom Paketzentrum endet im Nirgendwo zwischen Autobahn und Militärring. Die Stadt habe nicht weiter bauen können, weil das Areal teilweise Privatiers gehört und zudem als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist, sagte Bernd Rothe vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik im Beschwerde-Ausschuss, an den sich Lippoth gewendet hatte. „Und Gehwege in solchen Schutzgebieten einzurichten – das dauert“, so Rothe.

Daher weist die Stadt darauf hin, dass die Mitarbeiter alternativ den Zollstocker Weg nutzen sollen. Der ist aber 400 Meter länger als die direkte Verbindung und nicht beleuchtet. Mitarbeiter, unter denen sich auch Frauen befinden, müssen auch zu Nachschichten ab 23 Uhr antreten. „Das ist unheim-



Die gelben Postautos kommen gut auf das Gelände am Stadtrand, die Mitarbeiter nicht immer.



Aus dem Nationalen Paketzentrum der Deutschen Post am Eifeltor werden Pakete nach Deutschland und in die Benelux-Staaten geliefert.



Abend und erhielt Unterstützung von den Politikern des Beschwerde-Ausschusses.

„Ich kann nicht glauben, dass es keinen ordentlichen Fußweg gibt, der zu so einem großen Paketzentrum führt“, sagte Frank Schneider (SPD). Das Gremium entschied, die KVB solle prüfen, ob der Bustakt der Linie 138 verbessert werden könne. Zudem soll eine Busverbindung in Richtung Meschenich geprüft werden. Die Stadt soll die Kosten ermitteln, die die Verlängerung des Fußwegs an der Straße kosten würde.

SOMMER • SONNE • MARKISE
Genießen Sie den Markisen-Sommer auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse! Wir konfektionieren Ihre Markise ganz nach Ihren Wünschen!

AKTION VOM 5. JULI BIS 15. AUGUST
FERIEN-EDITION
Beim Kauf einer Markise mit Motor:
✓ WINDWÄCHTER ✓ ALLES
✓ FERNBEDIENUNG ✓ OHNE
✓ E-ANSCHLUSS ✓ AUFPREIS

FRANZ AACHEN
Zelte und Planen GmbH

„SCHENKEN SIE LESELUST“
und ermöglichen Sie so auch benachteiligten Kindern den Zugang zur Welt der Bücher.

LeseWelten
die Vorleseinitiative für Kinder in Köln freut sich über Ihre Spende auf das Konto: Kölner Freiwilligen Agentur, BIC: KÖLN1E1, GENODED1CGN, IBAN: DE96371600870421030006, Verwendungszweck „LeseWelten“. www.lesewelten-koeln.de

Versteigerungen

Zwangsvorsteigerung
041 K 028/16: Am 25.07.2017, 09.00 Uhr, soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Noumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8, folgendes Objekt versteigert werden: **Einfamilienhaus: Buschgasse 18, 50321 Brühl-Badorf** freistehendes Einfamilienwohnhaus in nahezu beidseitig grenzständiger Ausführung mit Teilunterkellerung, zwei Vollgeschossen und nicht ausgebautem Dachgeschoss. Verkehrswert: 50.000,00 €. Betreibender Gläubiger: Tel. 0791/46-2381 zu: KBS 2/WS-6631 064/000-0. Amtsgericht Brühl

Menschlichkeit hat einen Ort
Bethel
Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende! Spendenkonto 4077, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61
v. Bodelschwinghsche Anstalten Bethel, Bielefeld
www.bethel-koeln.de

Wir freuen uns über Ihre Spenden!

Diakonie Michaelshoven

DAVEIER BENEFIZ-KONZERT
13. Juli 2017 19:30 Uhr
Einlass: 18:00 Uhr

im Park von Michaelshoven
Pfarrer-te-Reh-Straße, 50999 Köln

DER EINTRITT IST FREI